

Jagdverhalten: Einmal Jäger, immer Jäger?

Jagdverhalten liegt in der Natur des Hundes und tritt dementsprechend häufig auf. Lange wurden Hunde genau daraufhin gezüchtet und selektiert. Die meisten Hundehalter würden auf die jagende Ader ihres Hundes jedoch am liebsten verzichten. Diplomierte Hundetrainerin Lisa Holzner gibt wertvolle Tipps.

„Dolomiten“: Kann man Hunden das Jagen abgewöhnen?

Das ist sehr schwierig. Es gehört zum Normalverhalten eines Hundes und ist ein natürlicher Instinkt. Viele Hunde lieben es, zu jagen und nehmen dafür auch Strafen in Kauf – den Hund zu bestrafen ist kontraproduktiv. Um den Hund durch Strafen



von
Petra Schwenbacher

vom Jagen abzuhalten, müsste man schon sehr hart bestrafen, was wiederum tierschutzwidrig ist. Außerdem würde dadurch die Beziehung zum Hund enorm leiden und er würde jede Unachtsamkeit seitens des Halters – wie zum Beispiel ein Blick aufs Handy – sofort ausnutzen und ausbüchsen, um zu jagen.

„D“: Kann es sein, dass ein Hund von sich aus das Jagen aufgibt, wenn er die Beute nicht erwischt?

Es gibt Hunde, die nach einer kurzen Hetzjagd von sich aus

die Jagd unterbrechen und zurückkommen, wobei allerdings auch so eine kurze Hetzjagd nicht erlaubt ist.

Dass ein Hund das Jagen für immer aufgibt, weil er die Beute nicht erwischt, ist extrem unwahrscheinlich. Jagen ist stark selbstbelohnend, den meisten Hunden geht es vor allem ums Hetzen und gar nicht so sehr darum, die Beute zu packen und zu töten.

„D“: Was kann man also tun, um seinen jagenden Hund unter Kontrolle zu halten?

Um den Hund von unerwünschtem Jagen abzuhalten sind drei Komponenten ausschlaggebend:

Erstens sollte ein jagender Hund durch eine Leine (z.B. ei-

ne Schleppleine) gesichert werden. So kann er sich zumindest nicht weiterhin durch das Jagen selbst belohnen. Zweitens muss am Rückruf gearbeitet werden. Es ist sinnvoll, dem Hund verschiedene Arten von Rückrufen (klassischer Rückruf, Umkehrsignal, Arbeitspfiff, Notfallsignal) beizubringen. Drittens: Da es sinnlos ist, dem Hund das Jagen „austreiben“ zu wollen, bleibt einem nur, an der Kooperationsbereitschaft des Hundes zu arbeiten. Dies kann man durch individuell angepasstes Jagdersatztraining erreichen, welches näher zu beschreiben aber hier den Rahmen sprengen würde. Einen kompetenten Hundetrainer aufzusuchen ist also unabdingbar.

© Alle Rechte vorbehalten



Alternativen anbieten – eine Möglichkeit, um den Jagdtrieb von Hunden zu kontrollieren.

Foto: Birgit Götz